

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Friedrich und Dorothea SCHLEGEL

Briefsammlung

EDITION

22-3 *Während der Erhebung gegen Napoleon* : (1811-1814) / Friedrich und Dorothea Schlegel. - Paderborn : Brill, Schöningh. - 24 cm
[#8125]
Text / hrsg. von Cosima Jungk und Anke Lindemann. - 2022. - 924 S. : Ill. - (Kritische Schlegel-Ausgabe ; 28 : Abt. 3, Briefe von und an Friedrich und Dorothea Schlegel). - ISBN 978-3-506-77828-4 : EUR 199.00, EUR 179.00 (Subskr.-Pr.)

Die (kleine) Gemeinde der Literaturhistoriker ist dankbar und voller Anerkennung, wenn es gelingt, ein Großprojekt, welches bereits vor Jahrzehnten begonnen wurde, weiter voranzutreiben – wohl wissend, daß die Voraussetzungen, sowohl die materiellen als auch die personellen – wobei es hierbei einen manifesten Zusammenhang gibt –, für solche Langzeitunternehmungen oft nicht günstig sind. Bei der **Kritischen Friedrich-Schlegel-Ausgabe**, deren erster Band 1958 von dem Begründer des Projekts Ernst Behler herausgegeben worden ist, handelt es sich um ein solches, mehrere Generationen übergreifendes Werkvorhaben.

Erfreut darf man nun das Erscheinen eines weiteren Teils der Ausgabe, eines opulenten, 900 Seiten umfassenden Brieffextbands, zur Kenntnis bringen, der Schreiben von und an Friedrich und Dorothea Schlegel aus den Jahren 1811 bis 1814 enthält. Nachdem 2009 der Band 3 der III. Abteilung unter dem Titel **Höhepunkt und Zerfall der romantischen Schule (1799 - 1802)** erschienen war,¹ trat eine bedenklich lange Pause von fast 10 Jahren ein, bis dann endlich der Band 4 in zwei Teilen veröffentlicht werden konnte, der den Briefwechsel der **Pariser und Kölner Lebensjahre (1802 - 1808)**

¹ **Höhepunkt und Zerfall der Romantischen Schule** : (1799 - 1802) / Friedrich Schlegel. Mit Einl. und Komm. hrsg. von Hermann Patsch. - Paderborn [u.a.] : Schöningh ; Zürich : Thomas-Verlag., 2009. -LXXXIV, 738 S. : Ill. - (Kritische Friedrich-Schlegel-Ausgabe : Abt. 3, Briefe von und an Friedrich und Dorothea Schlegel ; 28).- ISBN 978-3-506-77825-3.

umfaßt.² Seit 2018 hat die Arbeit an dem Projekt wieder sichtlich Fahrt aufgenommen,³ was wohl auch dem Engagement der Deutschen Forschungsgemeinschaft zu danken ist, die seit 2012 das Projekt fördert. Anke Lindemann und Cosima Jungk, Editions- und Literaturwissenschaftlerinnen, die mit dem Leben und Werk der Schlegels gut vertraut sind, haben nun 530 Briefe aus der Korrespondenz von Friedrich und Dorothea Schlegel vorgelegt und mit einem *Textkritischen Anhang* (S. 611 - 810) versehen. Es handelt sich um den 28. Band der Werkausgabe; der Kommentarteil, der die Briefe inhaltlich erschließt, fehlt noch. Die Herausgeberinnen haben – das kann bereits jetzt festgestellt werden – eine immense Arbeit geleistet, auch wenn es Vor- und Zuarbeiten gab, über deren Anteil am Zustandekommen des Bandes ausführlich berichtet wird (S. 830 - 831).

Das Konvolut der vorliegenden Briefe⁴ ist schon deshalb von großer kulturgeschichtlicher Relevanz, weil es einen bedeutenden Zeitraum unserer politischen Geschichte erfaßt, auf den bereits mit dem Bandtitel ***Während der Erhebung gegen Napoleon*** hingewiesen wird. Friedrich Schlegel, ein Schriftsteller, der politisch Stellung bezog, machte keinen Hehl daraus, daß er ein Feind Napoleons und seiner Besatzerpolitik war. Er unterstützte die Befreiungsbemühungen der unterdrückten Völker mit seinen literarischen Projekten, die er in den Jahren nach 1811 von Wien aus initiierte. Vor allem beschäftigte ihn in dieser Zeit eine neue Zeitschriftunternehmung, das ***Deutsche Museum***,⁵ mit der er in patriotischer Manier für die Befreiung von der Besatzungsmacht und zugleich für die Konstituierung eines deutschen Nationalstaates eintrat. Viele Briefe legen Zeugnis von diesem Einsatz ab, insbesondere zeigen sie Schlegels Bemühen, für seine Zeitschrift geeignete Mitarbeiter und Texte zu finden. Aber auch die Briefe von Dorothea sind vom Zeitgeist durchtränkt, zum einen unterstützte sie ihren Mann in seinen publizistischen Aktivitäten, andererseits nahm sie aus der Ferne interessiert Anteil an den Befreiungskriegen, gehörte doch ihr Sohn Philipp Veit (1793 - 1877) zu den ersten Freiwilligen, die sich im März 1813 einem Freikorps anschlossen.

² ***Pariser und Kölner Lebensjahre (1802-1808)*** : Erster Teil (Juni 1802-Dezember 1805), Kommentar / Friedrich und Dorothea Schlegel. Hrsg. von Hans Dierkes. Unter Mitarbeit von Almuth Dierkes. - Paderborn : Schöningh, 2019. - XXXIII S., S. 443 - 977. - (Kritische Friedrich-Schlegel-Ausgabe : Abt. 3, Tl. 1 ; 26). - ISBN 978-3-506-79240-2. - ***Pariser und Kölner Lebensjahre (1802-1808)*** : Zweiter Teil (Januar 1806-Juni 1808), Text / Friedrich und Dorothea Schlegel. Mit Apparat und Bandbericht hrsg. von Barbara Otto. - Paderborn, 2018. - 685 S. : Ill. - (Kritische Friedrich-Schlegel-Ausgabe : Abt. 3, Tl. 2 ; 26. - ISBN 978-3-506-78656-2.

³ ***Hefte zur antiken Literatur*** / Friedrich Schlegel. Edition des Textes: Thomas Schirren und Armin Erlinghagen. Mit Kommentar und Indices herausgegeben von Thomas Schirren. - Paderborn : Schöningh, 2020. - X, 621 S. - (Kritische Friedrich-Schlegel-Ausgabe : Abt. 2, Schriften aus dem Nachlass : Teil 3 ; 15). - ISBN 978-3-506-77871-0

⁴ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1246922061/04>

⁵ ***Deutsches Museum*** / hrsg. von Friedrich Schlegel. - Wien : Camesianische Buchhandlung. - 1 (1812) - 4 (1813).

So geben die mehr als 500 Briefe aus gut 3½ Jahren sowohl einen Einblick in die Lebenswelt der beiden Schlegels als auch – dank des weitgespannten Korrespondentennetzes – ein anschauliches Bild von dem Denken und Fühlen der Menschen in einer Zeit, die von Kriegen und Umbrüchen bestimmt wurde. Man erfährt im *Bericht der Bandherausgeberin[nen]* (S. 811 - 831), wie groß die Lücken in der überlieferten Korrespondenz sind – bedingt durch Autodafés, Kriegsverluste und -auslagerung oder auch Zerstreuung der Quellen; immer wieder tauchen Briefzeugnisse auf, die dann auf Auktionen angeboten werden. Es ist den Herausgeberinnen durch vielfältige Recherchen gelungen, 51 bislang unbekannte Briefe erstmals in der Ausgabe der Öffentlichkeit vorzulegen.

Die Präsentation der Zeugnisse erfolgt nach Richtlinien, die seit 2018 gelten und seitdem konsequent angewendet werden. Es versteht sich, daß alle abgedruckten Briefe nach den vorliegenden Handschriften transkribiert wurden; erst wenn diese nicht mehr existierten, hat man auf Abschriften und Drucke zurückgegriffen. Der *Textkritische Anhang* bietet alle wünschbaren Informationen, vor allem die zur Überlieferung und Datierung jedes einzelnen Briefes.

Es liegt ein Textband vor, der keine Wünsche, was die Beschreibung der Textquellen betrifft, unerfüllt läßt. Alle, die sich für die Schlegels, die Romantik, ja für die deutsche Literaturgeschichte interessieren und vor allem diejenigen, die historisch-kritische Ausgaben für ihre wissenschaftliche Arbeit benötigen, werden sich freuen über diesen 28. Band der Werkausgabe, der über das *Quellenregister* (S. 871 - 890) bzw. über das *Personen- und Namenregister* (S. 891 - 919) sowie ein *Register der Orte und Adresse* (S. 921 - 924) sehr gut zu erschließen ist.

der Wunsch bleibt, daß auch der dazugehörige Kommentarband, der viele weitere Informationen bereithalten wird, recht bald erscheinen möge.

Uwe Hentschel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11584>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11584>